



Stadt Köln

„Hitzeschutz auf kommunaler Ebene – was tun die Gesundheitsämter bereits und wo gibt es weitere Tätigkeitsfelder?“

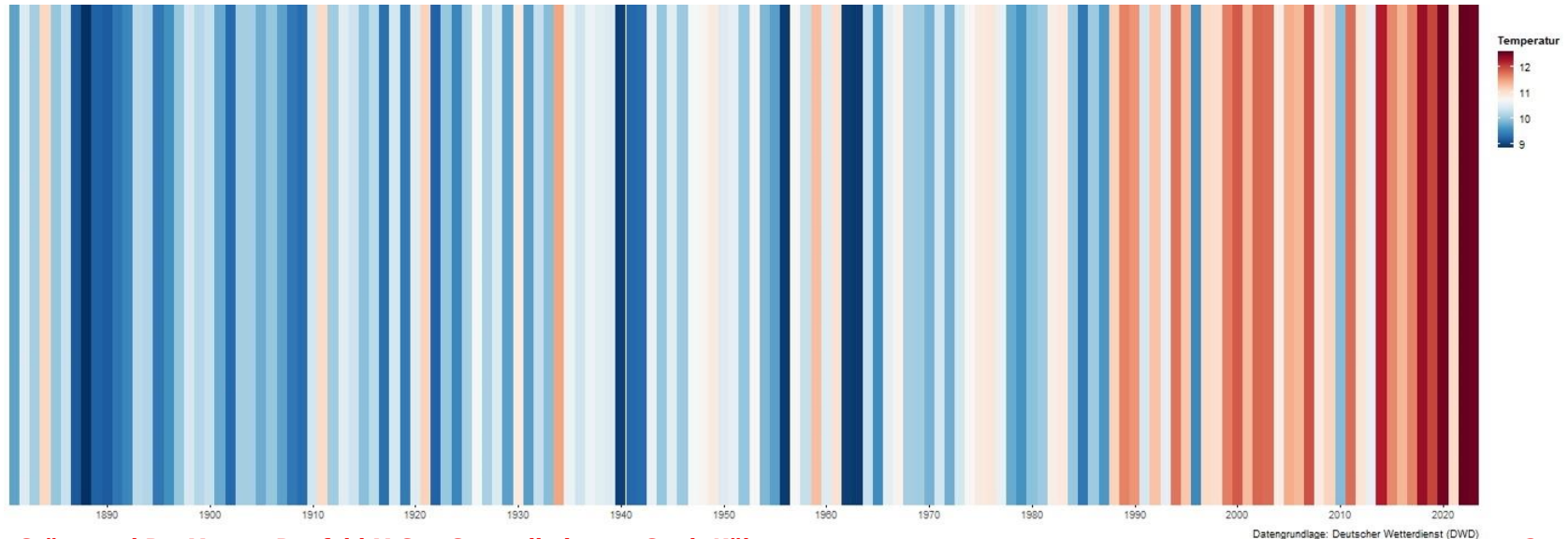
Dr. Barbara Grüne und Dr. Margot Denfeld M.Sc., Gesundheitsamt Stadt Köln

05.06.2025

Klimawandelfolgen in Köln

Hitze / Dürren: Langanhaltende Hitzeperioden nehmen zu

Die Warming Stripes für Köln zeigen als jährliche Durchschnittstemperatur die stadtklimatische Entwicklung von 1881- 2024.



Klimawandelfolgen in Köln

Starkregenereignisse

Überschwemmungen, Sach- und Personenschäden,
Wetterextreme nehmen zu



Kölner Stadtanzeiger



Quelle: rasnigi (Kölner Stadt-Anzeiger)



Stadt Köln

„Sommertage“, „Hitze“ und „gefühlte Temperatur“

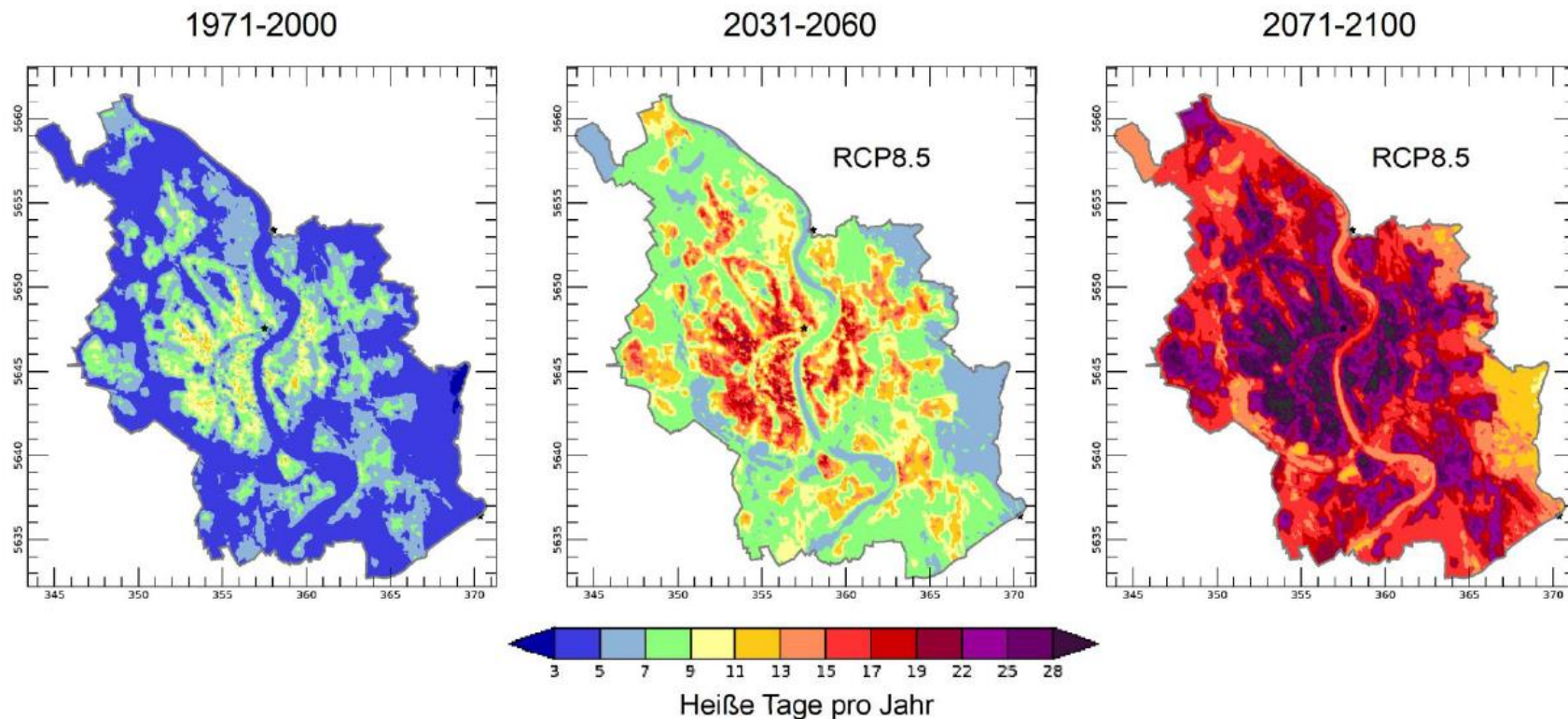
Was ist überhaupt „Hitze“?

Sommertage:	Tage mit Temperaturen ≥ 25 °C
Heiße Tage:	Tage mit Temperaturen ≥ 30 °C
Starke Wärmebelastung:	Gefühlte Temperatur ≥ 32 °C um 12 Uhr
Extreme Wärmebelastung:	Gefühlte Temperatur ≥ 38 °C um 12 Uhr
Hitzewelle:	mehrtägige Periode mit ungewöhnlich hoher thermischer Belastung = Extremereignis, welches die menschliche Gesundheit, die Ökosysteme und die Infrastruktur schädigen kann
Tropennacht:	fehlende nächtliche Abkühlung bei Temp. > 20 °C

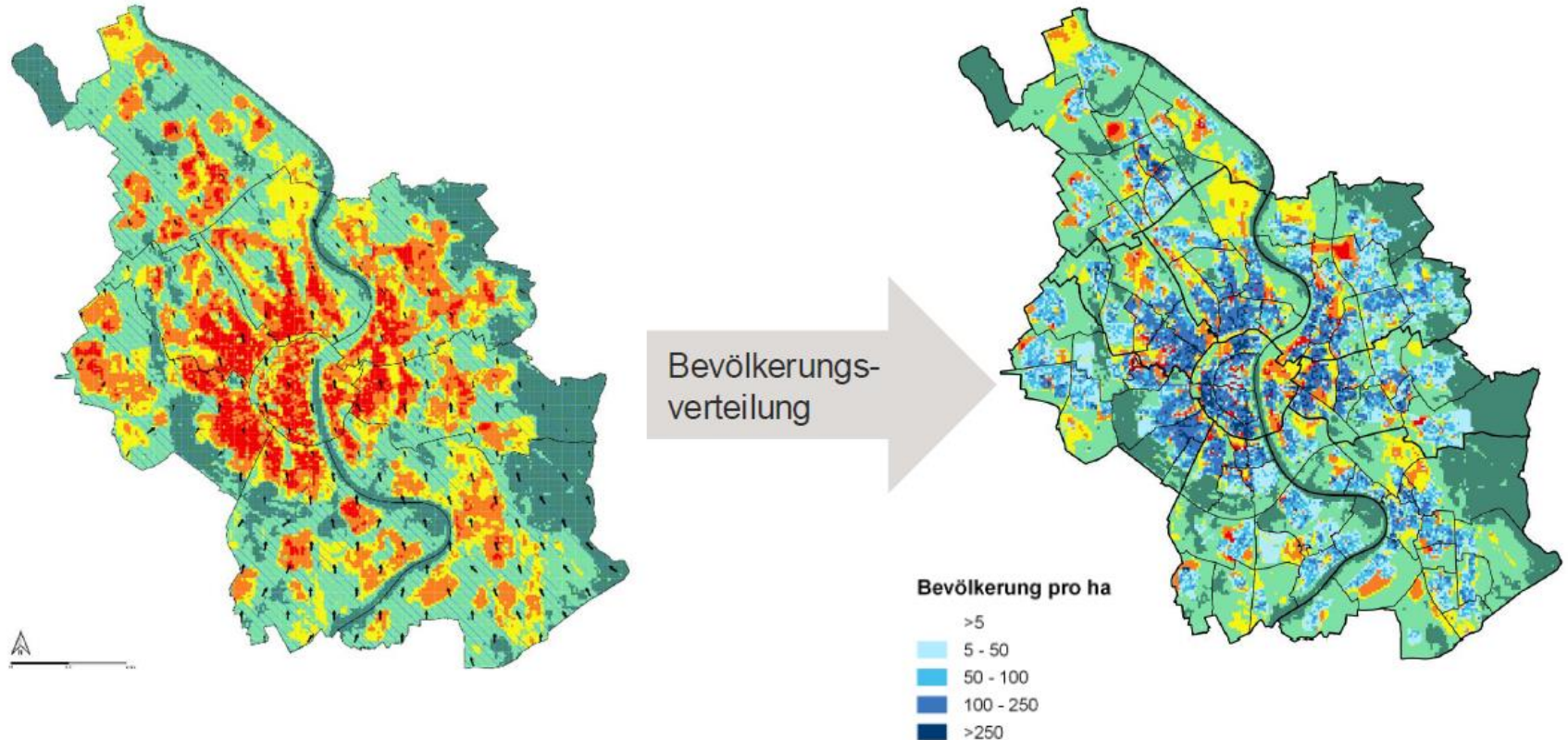


Temperaturbelastung in Köln (> 30 °C)

Heutige und zukünftige Hitzebelastung – mittlere jährliche Anzahl heißer Tage



Planungshinweiskarte



Klimawandelfolgen in Köln

Klimawandel als Querschnittsaufgabe



Stadtentwicklung /
Stadtplanung



Landschaftspflege und
Grünflächen



Gesundheit



Wasser



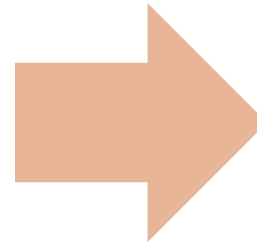
Boden



Biotop- und Artenschutz



Mobilität und Verkehr



Ziel ist die Umsetzung
von Maßnahmen!

Betroffen ist die
gesamte Verwaltung!

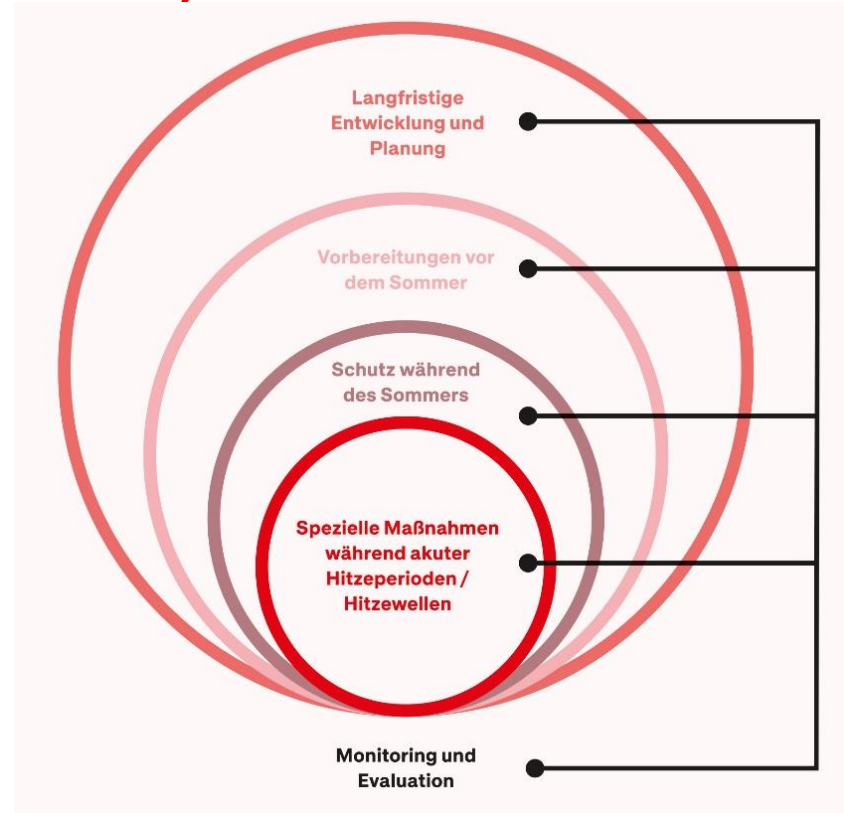
Projekt „Hitzeaktionsplan für Menschen im Alter für die Stadt Köln“ (01.01.19 - 30.06.22)

Ziel:

- Verminderung gesundheitlicher Risiken während Hitzeperioden für Menschen im Alter 65+ durch den Aufbau eines Informationssystems und Aktionsplans

Ergebnisse:

- Wissenschaftliche Befragung
- Umfangreicher Maßnahmenkatalog für Menschen im Alter in Anlehnung an die 8 Kernelemente und den zeitlichen Rahmen der WHO (> 30 Maßnahmen)
- Umsetzung erster Maßnahmen
- Weitreichende Vernetzung



Vom Forschungsprojekt in die Verstetigung



- Ausweitung auf andere Personengruppen
- bestehende Maßnahmen fortführen, anpassen und evaluieren
- zusätzliche Maßnahmen initiieren
- Vernetzung: Schaffen einer gemeinsamen Arbeitsplattform „Runder Tisch Hitzeaktionsplanung“



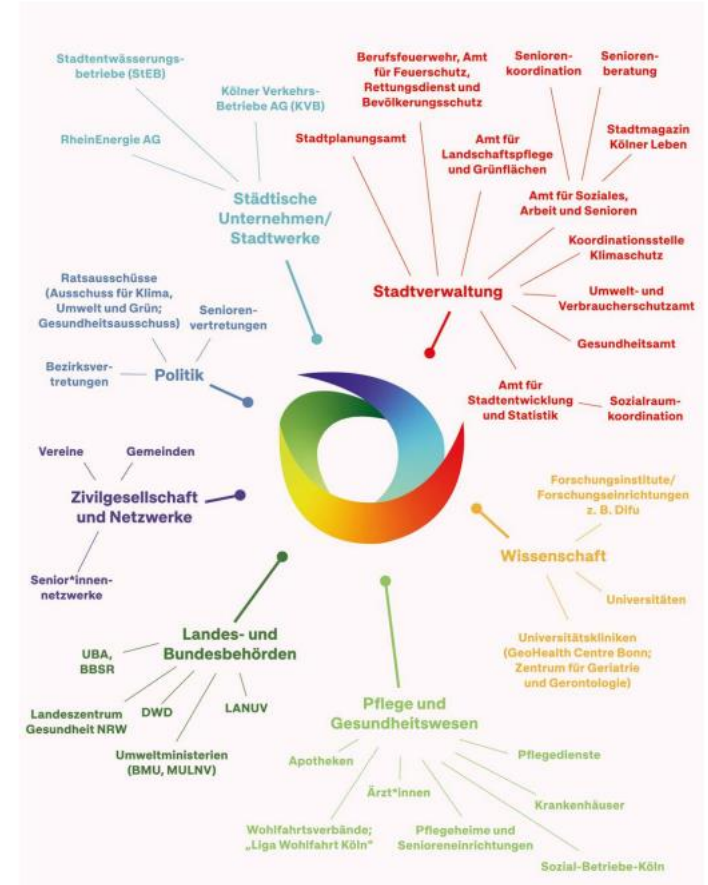
Hitzeaktionsplan Köln - Vernetzung

Fortgeführte Zusammenarbeit verschiedener Akteure
Koordination Umwelt- und Verbraucherschutzamt

- 3 x pro Jahr „**Runder Tisch HAP**“
- Austausch zu den bisherigen Arbeitsergebnissen
- Entwicklung, Umsetzung von Maßnahmen

Teilnehmer:

- Ämter der Stadt (Sozialamt, Jugendamt, Umweltamt, Gesundheitsamt, Feuerwehr)
- Institute für Allgemeinmedizin und Öffentliches Gesundheitswesen der Uni Köln
- Institut für Hygiene, GeoHealth Centre, Uni Bonn
- Niedergelassene Ärzte/KlimaDocs
- Landeszentrum Gesundheit NRW
- Seniorenvertretung
- LIGA - Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH



Hitzeaktionsplan Köln – interkommunale Vernetzung

Städtedialog zum Thema Hitzeschutz und Hitzevorsorge in Kommunen (online Austausch)

2020 Köln, 2021 Dresden, 2023 und 2024
Düsseldorf und Karlsruhe

ZNGH: Vernetzungstreffen zur kommunalen Hitzeaktionsplanung in Nordrhein-Westfalen (NRW) am LZG



Abb.: Übersicht der Kommunen, die am zweiten Städtedialog 2021 Hitzeanpassung teilnahmen (eigene Darstellung)

Hitze – alle sind betroffen, aber nicht alle gleich

Ältere Menschen,
Pflegebedürftige
Menschen

Menschen mit
Vorerkrankungen
Menschen mit
Behinderungen

Menschen, die
bestimmte
Medikamente
einnehmen

Menschen, die
draußen arbeiten
oder Sport treiben

Menschen, die ihre
Freizeit in der Sonne
verbringen

Wohnungslose
Menschen

Schwangere

Säuglinge und kleine
Kinder

Menschen mit
niedrigen
sozioökonomischem
Status

Ansprache der Zielgruppen – im ÖGD

Ansprache muss zur Lebensumgebung der Zielgruppe passen

Direkte Ansprache über Vertrauenspersonen

Maßnahmen müssen dort angeboten werden, wo die Belastung besteht

Herausforderungen:

- Fehlende Risikowahrnehmung
- geringe Gesundheitskompetenz
- Sprachbarrieren
- Soziale Faktoren

Nutzen der bestehenden Kontakte und Strukturen im ÖGD

Stadtweite Sensibilisierungskampagne

Die Oberbürgermeisterin 



SPITZE GEGEN HITZE



1. Mittagshitze meiden, kühle Orte aufsuchen.
2. Stündlich ein Glas Wasser trinken.
3. Kleine Portionen und leichte Kost essen.
4. Kopfbedeckung und Sonnenschutz tragen.
5. Luftig, hell und bequem kleiden.
6. Sonne meiden und Schatten suchen.
7. Bei Hitze schonen.
8. Fröhlig morgens und nachts lüften. Tagsüber Fenster geschlossen lassen.
9. Körper mit Wasser kühlen.
10. Mit Ärzt*innen über den Umgang mit den Medikamenten sprechen.
11. Auf Mitmenschen achten und hilfsbereit sein.

Weitere Infos: www.stadt-koeln.de/hitzeportal

In Kooperation mit:



Der Hitzeknigge

TIPPS FÜR DAS RICHTIGE VERHALTEN BEI HITZE



Für Mensch und Umwelt  **Stadt Köln** 

 **Stadt Köln** 🔍 ☰



Wie können wir helfen?

[Hitze-Portal](#) [Corona](#) [Affergocken](#)
[Personalausweise](#) [Ukraine](#)

 **Hitzeassistent**
 Mehr erfahren

[Dein Kontakt zur Stadtverwaltung](#)



19.07.22 12:21 Uhr in

15	Ubiering	9 Min
15	Ubiering	19 Min
15	Ubiering	29 Min
15	Ubiering	39 Min
15	Ubiering	59 Min
15	Ubiering	69 Min
15	Ubiering	79 Min

-mobil +++ Achtung Hitze! Bitte trinkt ausreichend

TELLEPTE

Information und Kommunikation

- Informationsstand zum Thema Hitze und Gesundheit auf Kölner Wochenmärkten und Aktionstagen
- Gesundheitsgespräche im VHS-Forum
- Großveranstaltungen wie NRW-Tag, Weltkindertag
- Bundesweite Woche der Klimawandelanpassung



© Stadt Köln



Hitzeportal der Stadt Köln

Das Kölner Hitze-Portal
bündelt alle Informationen:

- Basisinformationen
- Gesundheitliche Auswirkungen
- Verhaltenstipps
- Warnstufen
- Wasser und Trinken
- Badeseen und Schwimmbäder

www.stadt-koeln.de/hitzeportal

Hitze-Portal Köln



Das Hitze-Portal für Kölner*innen

Im Zuge des Klimawandels nehmen auch in Köln die sommerlichen Hitzeperioden deutlich zu.

Temperaturen von über 40 Grad Celsius können erreicht werden und lang anhaltende Hitzeperioden belasten besonders Kinder, Kranke, Menschen im Alter und Menschen mit Behinderung. Auch bei gesunden Menschen kann Hitze zu Erschöpfung und eingeschränkter Leistungsfähigkeit führen.



> Hitzetelefon

Das Gesundheitsamt hat unter der Telefonnummer 0221 / 221-34347 ein Hitzetelefon eingerichtet



> Hitze und UV-Strahlung

Wie wirken sich Hitze und UV-Strahlung auf Körper und Haut aus?



> Hitze und Gesundheit

Wer ist bei Hitze gesundheitlich besonders gefährdet?



> Basisinformationen

Informationen zum Projekt "Klimawandelgerechte Metropole Köln" und zum Hitzeaktionsplan für Menschen im Alter



> Verhaltenstipps

11 Hitze-Tipps für den Alltag und der Hitzekeggle als Vorbereitung auf die nächste Hitzeperiode



> Warnstufen

Warnungen vor sommerlichen Hitzeereignissen mit zwei Warnstufen anhand der Wärmebelastung



> Wasser und Trinken

Im Sommer sollten Sie ausreichend trinken. Füllen Sie Ihre Trinkflasche an den Kölner Trinkbrunnen oder an einer Refill-Station



> Kühle Orte in Köln

Interaktive Landkarte zur Sammlung Kühler Orte



> Badeseen, Schwimmbäder und andere Abkühlungsmöglichkeiten

Hier können sich Kinder und Erwachsene am und im Wasser erfrischen



> Hitzeaktionsplan Köln

Fortschritt zum Kölner Hitzeaktionsplan: Berichte und Projektergebnisse



> Weiterführende Informationsmaterialien

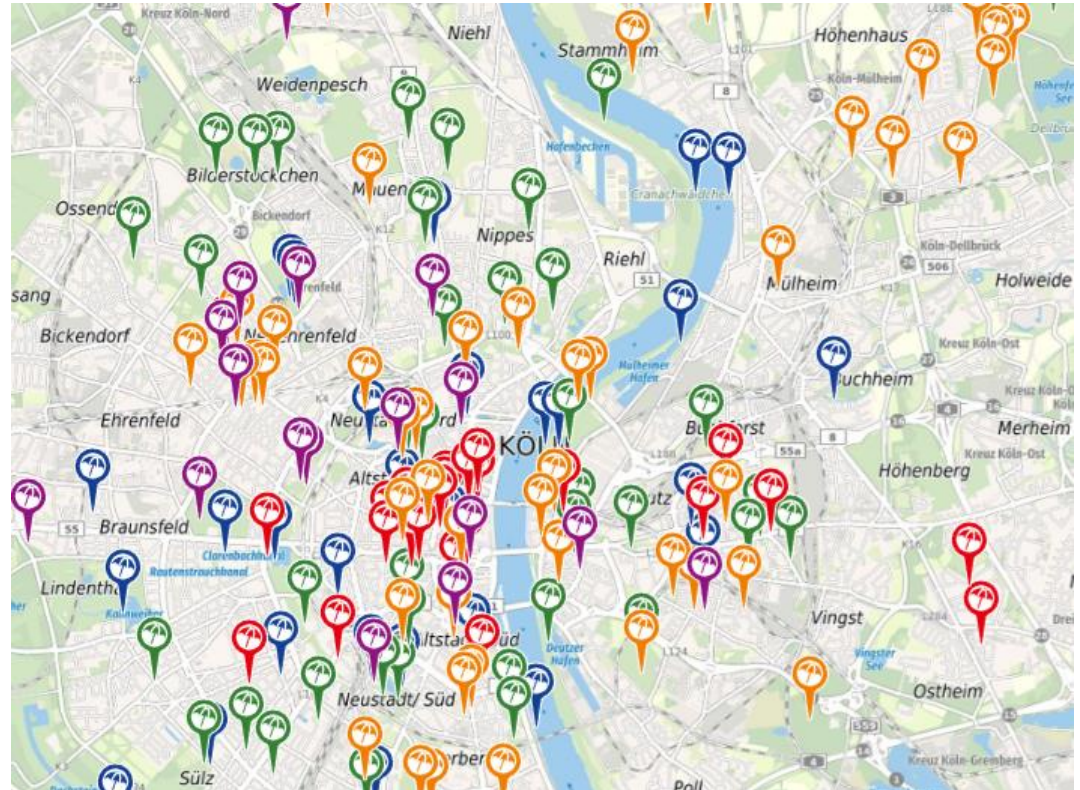
Downloads sowie unterstützende Angebote für Mitarbeiter*innen aus den Sozial- und Gesundheitssystemen.

Interaktive Karte: Wo sind Ihre „Kühlen Orte“ in Köln?

Sammlung von kühlen Orten
von Bürger*innen
für Bürger*innen

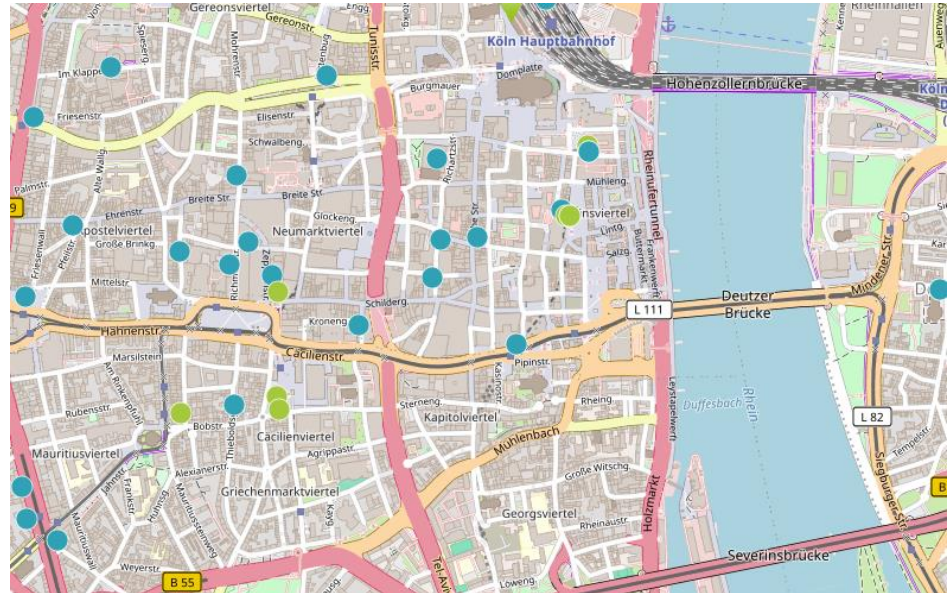
5 Ortstypen:

- Im Innenraum
- Am Wasser
- Im Grünen
- Im Schatten
- Insidertipp



Trinkflasche mit Wasser unterwegs auffüllen!

- Deutschlandweite Initiative wirbt für kostenloses Leitungswasser
 - Alle Orte und Geschäfte, die den blauen Sticker im Fenster haben, sind Teil des Netzwerkes
 - Dort kann man kostenlos die eigene Trinkflasche auffüllen lassen
 - Eigene Karte
- Standorte werden aufgeführt unter www.refill-deutschland.de/koeln/



Hitze & Wohnungslosigkeit

Informationen & Hilfestellung vor Ort

Streetwork-
Team

Cappies,
Sonnenscreme,
Schirme...
(Streetwork-Bus)

Information
über kühle
Orte

Angebote freier
Träger

Refill-Stationen

Getränke

Tagesaufenthalt

Kühle
Innenräume

Dusch-
möglichkeiten

Notschlafstellen



Bildquelle: Jahresbericht 2023, mobiler Medizinischer Dienst, Gesundheitsamt, Stadt Köln: https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf53/jahresbericht_mobiler_medizinischer_dienst_2023.pdf

Hitze & Wohnungslosigkeit

Initiativen & Perspektiven

AG Hitzeschutz (Kölner
Konzept zum Kampf gegen
Wohnungslosigkeit)

Ggf. Öffnung
ungenutzter
Kirchengebäude

Einbeziehung der
Zielgruppe für Bedarfe

Ggf. Erweiterung
Trinkwasser-brunnen



Bildquelle: Jahresbericht 2023, mobiler Medizinischer Dienst, Gesundheitsamt, Stadt Köln: https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf53/jahresbericht_mobiler_medizinischer_dienst_2023.pdf

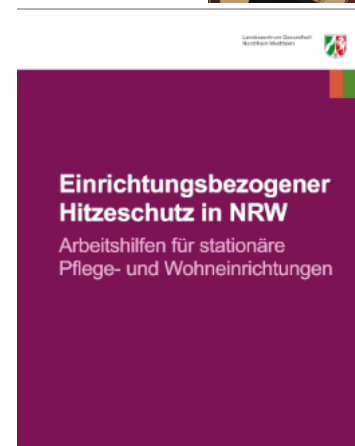
Vorbereitung der Gesundheits- und Sozialsysteme

- Modul im Medizinstudium zum Thema Klimawandel in der Allgemeinmedizin
- Modul im Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaften
- Modul im Studiengang Lehramt Sport
- Zielgruppengerechte Informationsmaterialien und Veranstaltungen für Multiplikator*innen



Schulungen in Pflegeeinrichtungen und KiTas

- für alle Mitarbeitende der Einrichtungen
- Sensibilisierung für das Thema
- Erstellung einrichtungsbezogener Hitzeschutzpläne
- Vorstellung von Arbeitshilfen und Materialien
- Beratung zum speziellen Bedarf der Bewohner / Kinder
- Hinweise für den Schutz der Mitarbeitenden



Infobroschüre und Plakat für Schulen



Wie kann sich eine Schule vorbereiten?

- Festlegung eines Hitzebeauftragten sowie eines Vertreters für die Einrichtung
- Abonnieren der Newsletter des DWD und des BFS
→ Newsletter „Hitzwarnungen“, Newsletter „Warnung vor hohem UV-Index“ und/oder den „UV-Newsletter“.
- Auf Mobilgeräten kann die WarnWetterApp des DWD und die NINA Warn-App des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) heruntergeladen werden.
- Messungen der Innentemperaturen (und Luftfeuchtigkeit) in den Klassenräumen
- Identifikation von „kühlen Räumen“ im Gebäude
- Personen mit Vorerkrankung und besonderem Gesundheitsrisiko erkennen
- Analyse und Bewertung der baulichen Gegebenheiten und der Verschattungsmöglichkeiten (Rollläden, Außenjalousien, Markisen, Sonnensegel, Wand- und Dachisolierungen, Begrünung) vor Ort

Erstellung eines einrichtungsbezogenen Hitzeschutzplans:
Kommunikation der Hitzewarnungen nach einer
festgelegten Vorgehensweise in der Schule
(Pflegium, Schüler*innen, Hausmeister*in, Anbieter
Hausverpflegung, Eltern ...)

Erstellung eines spezifischen Maßnahmenplan für die
Schule, der bei entsprechenden Hitzewarnungen in Gang
gesetzt wird

angepasste Um- beziehungsweise Neugestaltung
Außenflächen/Schulgarten:
Beschattung, Sonnensegel, „Schatten“-Bäume, Bewässerung
Wasserspenden könnten im Sportbereich installiert

Wochen zum Thema Klimawandel und Hitze
Schulung für Lehrer*innen und Mitarbeitende anbieten

Welche Maßnahmen sollten in Schulen während einer Hitzewarnung und abhängig vom UV-Index ergriffen werden?



Trinkmenge erhöhen

Um einem Flüssigkeitsmangel vorzubeugen, werden die Schüler*innen und Lehrkräfte motiviert, ausreichend zu trinken. Es werden Möglichkeiten geschaffen, während des Unterrichts zu trinken, Trinkpausen werden eingelegt, besonders im Sportunterricht (vor, während und nach dem Sport) und es wird eine Auffüllmöglichkeit für Trinkflaschen bereitgestellt. Zu bevorzugen sind kalte, aber nicht eiskalte Getränke, am besten Mineralwasser oder Fruchtsaftschorlen (3:1; 3 Teile Wasser: 1 Teil Saft).



Schulessen

Anpassung des Speiseplans bei hohen Temperaturen. Bevorzugung von leicht verdaulichen Speisen mit hohem Wasser- und Mineralstoffgehalt (besonders Gemüse, Obst oder mageres Fleisch und Fisch).



Lüftungskonzept erstellen

Das Gebäude in den frühen Morgenstunden und nachts (wenn dies gefahrlos möglich ist) durch Öffnen aller Fenster durchlüften. Tagsüber die Fenster verschatten und bis auf kurzes Lüften zur Absenkung der CO₂-Konzentration überwiegend geschlossen halten.

Hitzespaziergänge

- Lokale niederschwellige Maßnahme
- Hitzespickzettel kartieren Kühle Orte, Toiletten, Sitz- und Trinkmöglichkeiten auf einer Faltkarte
- Hitzetipps, Hitzetelefon, Apotheken
- Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung Innenstadt, SeniorenNetzwerk, Studierenden der KatHo und der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der TH Köln



Hitzetelefon des Gesundheitsamtes



Telefonische Beratung bei Sommerhitze

1. Melden Sie sich beim Bürgertelefon an – am besten jetzt schon.
2. Das Gesundheitsamt ruft Sie zurück und führt eine Erstberatung durch.
3. Bei offiziellen Hitzewarnungen für Köln werden Sie telefonisch informiert (zwei Anrufversuche).

Das Gesundheitsamt informiert Sie in diesem **kostenfreien** Angebot über allgemeine und individuelle Maßnahmen zum gesundheitsförderlichen Verhalten bei Hitze.

Anmeldung Hitzetelefon

Telefonisch beim Bürgertelefon:

T: 0221 221-34347

Montag bis Freitag: 7 bis 18 Uhr

Per Mail:

KlimaUndPraevention@stadt-koeln.de

Per Onlineformular:

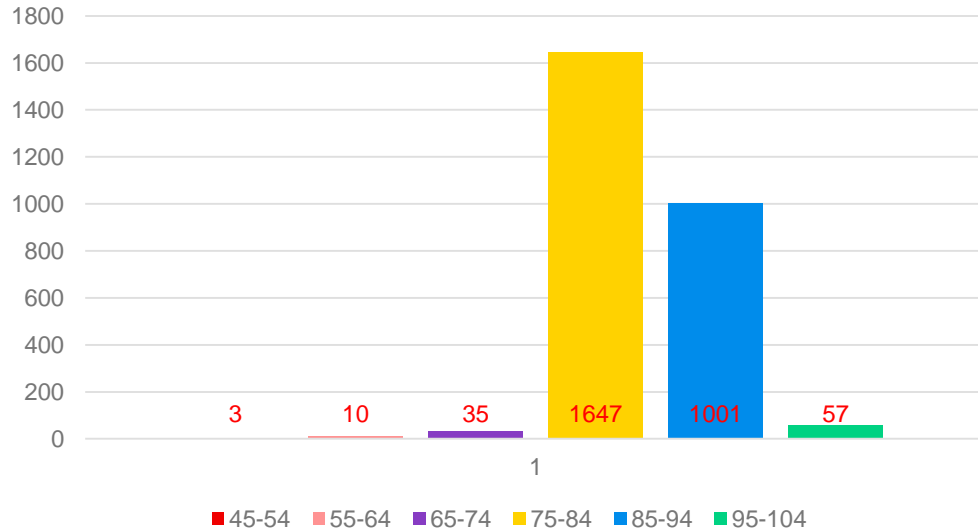
www.stadt-koeln.de/hitzetelefon



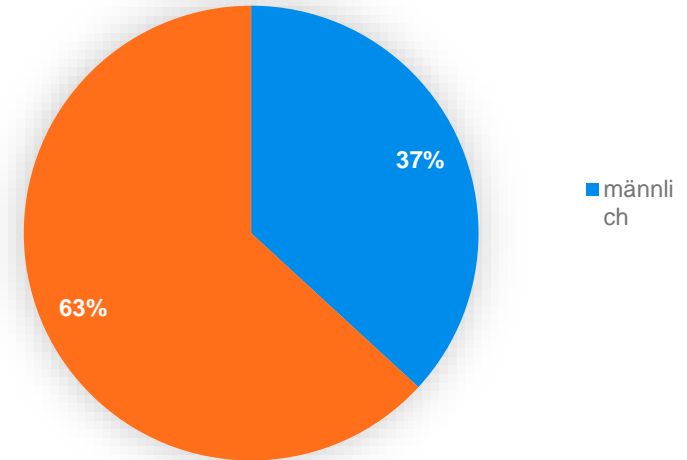
Stadt Köln – Gesundheitsamt
Klima und Prävention
Neumarkt 15 – 21, 50667 Köln

Nutzung des Hitzetelefons 2024

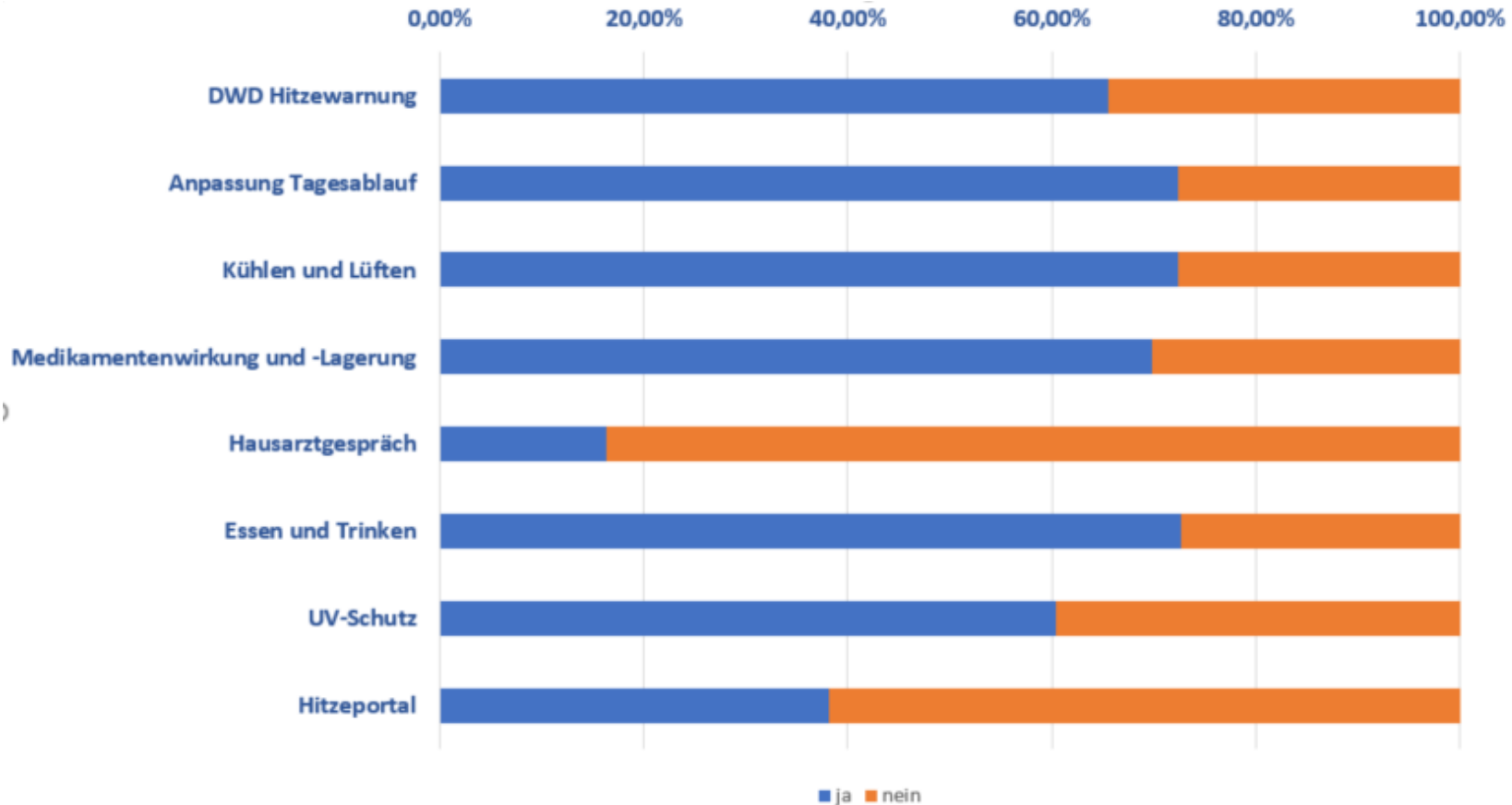
nach Altersgruppen



nach Geschlecht



Beratungsinhalte Hitzetelefon 2024 (n=3536-3661)



Befragung städtischer KiTas zur Hitzebelastung und Anpassungsmaßnahmen

215 städtische KiTas und etwa ~450 KiTas unter freier Trägerschaft in Köln,

Beteiligung:

- **Städtische:** 205 Einrichtungen (95,3%), davon 139 vollständig (insges.: 64,6%)
- **Freie:** 341 Einrichtungen (77,7%), davon 214 vollständig (insg.: 47,5%)
- Zeitraum: Nov 23 – Dez 23
- Zeitraum: Mär 24 – Apr 24

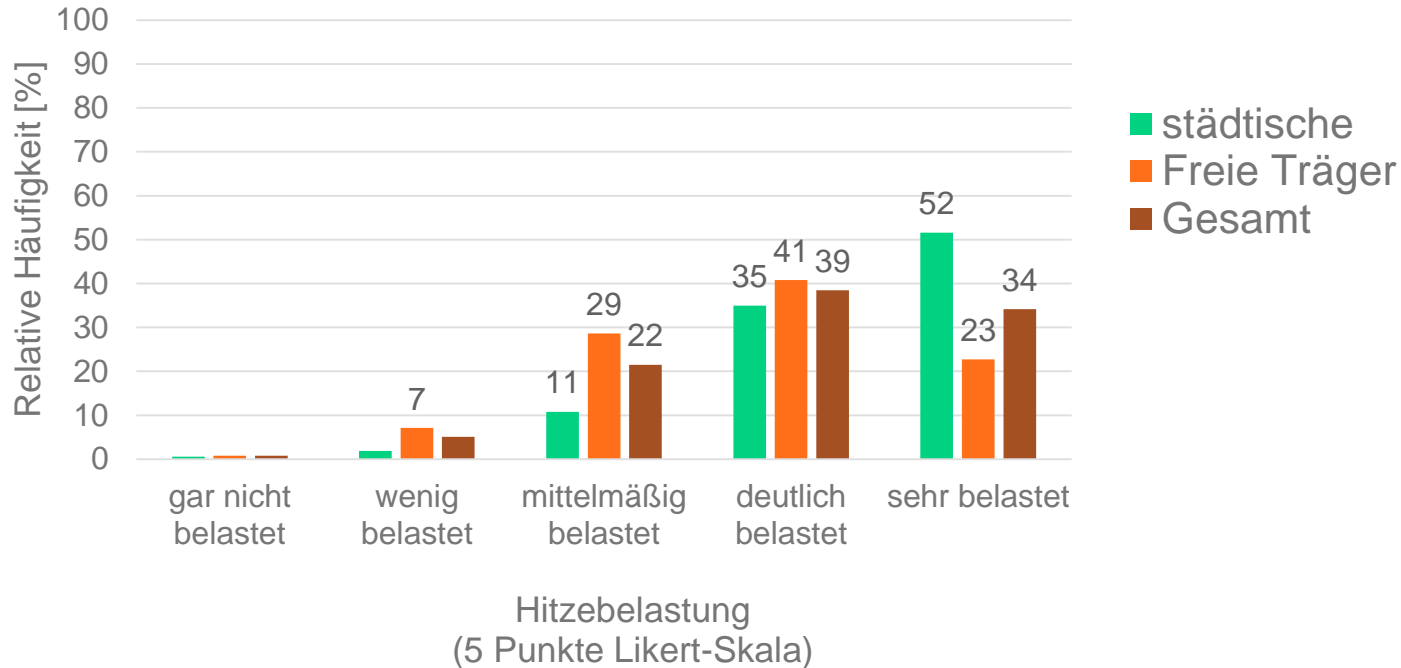
Ziel: Ermittlung von Ist-Zustandes und Bedarf der Einrichtungen

Zusammenarbeit

- Gesundheitsamt
- Umwelt- und Verbraucherschutzamt
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Amt für Statistik und Informationsmanagement
- KJGD
- Universitätsklinikum Bonn

Befragung KiTas in Köln zur Hitzebelastung und Anpassungsmaßnahmen

„Wie belastet fühlen sich die **Mitarbeitenden** der Einrichtung durch Hitze bei ihrer Arbeit?“
N=395 (freie=238; öffentliche=157)



Hautkrebspräventionsprojekte

Kooperation des Gesundheitsamtes mit

- Uniklinik Köln
- Deutsche Krebshilfe
- Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention

Watch out
Die Sonne und wir

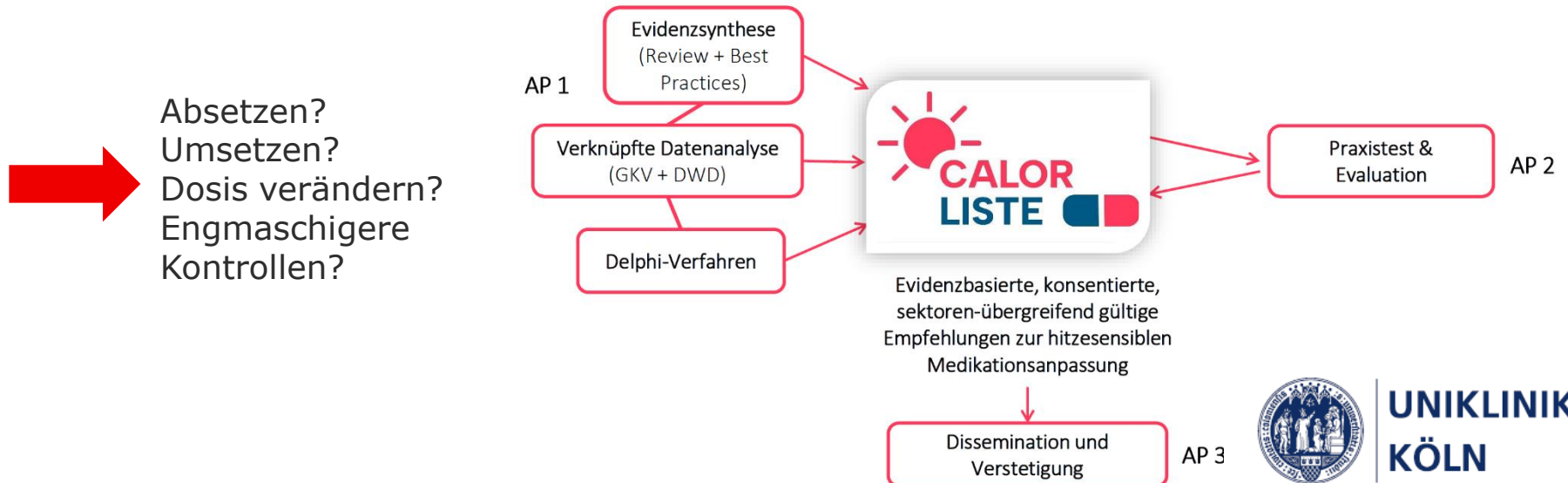


ARBEITSGEMEINSCHAFT
DERMATOLOGISCHE
PRÄVENTION



Adapt Heat – Hitzesensible Medikationsanpassung

- veränderte Medikamentenwirkung bei Hitze durch verstärkte Hautdurchblutung
- Bedarfsänderung aufgrund Verschlechterung einer Grunderkrankung
- Einfluss von Medikamenten auf Durstgefühl oder die Fähigkeit zu Schwitzen
- Gefahr der Exsikkose/Nierenversagen durch vermehrte Flüssigkeitsausscheidung



Informationsmöglichkeiten

Hitze-Portal Köln - Stadt Köln

KLUG e.V. Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit

AG Rund um die Geburt, Interdisziplinärer Zusammenschluss von Hebammen, Kinder- und Jugendärzt*innen sowie Gynäkolog*innen.

Hitze und Hitzeschutz | BZgA - Klima - Mensch – Gesundheit

Hitzeschutz in Lebenswelten, Hitzetipps

Hitze Service – Kompetenter Hitzeschutz für Ihre Kommune

Informationen zu Fakten, Grundlagen, Maßnahmen, gefördert vom BMG



Stadt Köln



© B. Grüne